

April Hailer

Präludium - Kindheit und Jugend

April Hailer wächst als Älteste von fünf Geschwistern in einer Familie auf, in der viel gesungen und musiziert wird. Da sie mit fünf Jahren lesen und schreiben kann, überspringt sie die erste Grundschulklasse.

Durch ihren Vater – neben seinem Hauptberuf als Ingenieur Oboist – begeistert sie sich für die Oboe. Sie wird von ihm und von Prof. Friedrich Milde, Solo-Oboist des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart, unterrichtet.

Über 20 Jahre spielen ihre Schwester, ihr Vater und sie als die »Hailer-Oboen« in vielen Konzerten im süddeutschen Raum kammermusikalische Werke des Barock, vor allem die Johann Sebastian Bachs, seine großen Passionen, Oratorien und Kantaten.

Ihr letztes Bach'sches Weihnachtsoratorium musizieren sie 1997 im Münster Heilsbronn und der Kongresshalle Fürth.

Prägende, unvergessliche Erlebnisse. Und nicht nur berufliches Fundament.

—

Ausbildung

Nach dem Abitur (Leistungskurs Musik) studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg Schauspiel und Regie (Prof. Dietrich Haugk).

Theater und Musik

April Hailer beginnt ihre Theaterkarriere 1981 an den Städtischen Bühnen Heidelberg. 1983 verlässt sie das Ensemble und ist von nun an freiberuflich tätig.

Die Rolle der *Lillian Holiday* in »Happy End« (Lane/Brecht/Weill) 1985 am Staatstheater Stuttgart wird zur Initialzündung für das Musiktheater.

Sie gastiert in den Folgejahren als Protagonistin in zahlreichen Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen an renommierter Bühnen u.a.:

Freie Volksbühne Berlin, Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Hannover, Staatstheater Stuttgart, Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Freilichtspiele Feuchtwangen, Ulmer Theater, Staatstheater am Gärtnerplatz München, Deutsches Theater München, Oper Bonn, Oper Magdeburg, Renaissance-Theater Berlin, Neuköllner Oper Berlin, Friedrichstadtpalast Berlin, Komödie Düsseldorf, Komödie im Bayerischen Hof München, Deutsches Theater München, Museumsquartier Wien, Theater 11 Zürich, St. Pauli Theater Hamburg, Hamburger Kammerspiele, Musiktheater Linz, Opéra National de Lyon.

Zusammenarbeit mit den Regisseuren Hans Neuenfels, Jossi Wieler, Stefan Barbarino, Hellmuth Matiasek, Imo Moskowicz, Liz Verhoeven, Irene Mann, Pavel Fieber, Daniel Ris, Andreas Gergen, Frank Lorenz Engel, Christian Brey, Sewan Latschinian, Thomas Enzinger, Felix Seiler u.v.a.

Einige Stationen:

Die Premiere ihrer musikalischen One-Women-Show »April April – Funny Women in Concert« (Musical Director: Christoph Pauli / TV-Regie: Pit Weyrich) 2001 im Prinzregententheater München wurde vom Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt.

Mit dem Programm tourte sie anschließend durch Deutschland.

Es folgten weitere musiktheatralische Solo- und Ensembleprogramme unter ihrer Federführung.

- 2004, 2006 und 2007 war sie Protagonistin der auf sie zugeschnittenen Weihnachtsrevue »Jingle Bells« am Friedrichstadtpalast Berlin (Regie Jürgen Nass).
- Am Staatstheater am Gärtnerplatz konnte man sie 2012 im Musical »Grand Hotel« als exzentrische Ballettdiva *Elizaveta Gruschinskaja* erleben (Regie Pavel Fieber).
- Am St. Pauli Theater war sie die *Karrierefrau* im Originalcast der Wechseljahresrevue »Heiße Zeiten« (Regie Gerburg Jahnke) und gastierte damit in Köln, Düsseldorf, München, Zürich, Bern, Wien.
- Am Opernhaus Magdeburg spielte sie von 2011 bis 2013 die *Dolly Levi* in »Hello, Dolly!« (Regie Leonard Prinsloo).
- 2013 stand sie bei den Luisenburg-Festspielen im Musical »Spamalot« als *Fee aus dem See* (Regie Christoph Zauner) und am Theater Pforzheim in der Chanson-Operette »Das Feuerwerk« (Regie Wolfgang Dosch) als *Iduna* auf der Bühne.
- Auf der Luisenburg gastierte sie 2015 erneut als *Fräulein Schneider* im Musical-Klassiker »Cabaret« (Regie Robin Telfer).
- In der deutschen Erstaufführung des Musicals »The Addams Family« 2014 im Zeltpalast Merzig und im Musicaltheater Bremen (Regie Andreas Gergen) sang und spielte April Hailer die *Alice Beincke* – Live-Mitschnitt auf CD mit Uwe Kröger, Edda Petri, Jana Stelley u.a. 2017 war sie mit der Produktion am Deutschen Theater München und im Musical Theater Bremen zu Gast.
- Im Sommer 2016 eine weitere DSE im Zeltpalast Merzig: als *Roz Keith* im Dolly-Parton-Musical »9to5 – Warum eigentlich bringen wir den Chef nicht um?« (Regie Alex Balga).
- 2017 war sie *Norma Desmond*, die tragische Stummfilmdiva, im Musical »Sunset Boulevard« bei den Burgfestspielen Bad Vilbel (Regie Benedikt Bormann).
- 2015 und 2019 sang sie an der Opéra de Lyon - »Opernhaus Europas des Jahres 2017« - (in Koproduktion mit dem Théâtre Croix-Rousse) *La Disease* in Boris Blachers Oper »Roméo et Juliette« (Regie Jean Lacornerie).
- Am Musiktheater/Landestheater Linz gastierte sie 2018 als *Mother Dear* in der Musical Comedy »Betty Blue Eyes« (DSE) unter der Regie von Christian Brey.
- 2020 - 2023: Sie ist *Maria* in Sewan Latschinians Inszenierung des Weihnachtsstücks »Josef und Maria« von Peter Turrini an den Hamburger Kammerspielen und auf Gastspielreise.
- Als *Fürstin Bozena Cuddenstein von Chlumetz* sorgte sie in der Operette »Gräfin Mariza«, in der Inszenierung von Thomas Enzinger 2022/23 am Musiktheater Linz für ein Happy End.
- In »Follies« von Stephen Sondheim/James Goldmann spielt/singt sie den Film- und Fernsehstar *Carlotta Campton* („I'm still here“) am Hessischen Staatstheater Wiesbaden (Spielzeit 2023/2024) unter der Regie von Tom Gerber.
- Ebenfalls 2024 spielt sie im Musical »Sister Act« (MusialSommer Kufstein) die grimmige und skurrile *Schwester Mary Lazarus*.

- Im Sommer 2025 kann man sie als *Grandma* (»The Addams Family« - Regie Felix Seiler, Choreographie Danny Costello) auf dem Magdeburger Domplatz OpenAir erleben.

Fernsehen

Deutschlandweit als Komödiantin bekannt wurde April Hailer in den 90er Jahren mit der RTL-Sendung »Wie bitte?!« (Bayerischer Fernsehpreis) und mit ihrer »April-Hailer-Show« im ZDF (Nominierung für »Die Goldene Rose von Montreux«).

Immer wieder hat sie differenzierte Rollenportraits und berührende Charaktere geschaffen, sei es in Fernsehspielen wie z.B. in Oliver Storz' preisgekröntem TV-Film »Drei Tage im April«, in »Zart und Schuldig« mit Partner Dieter Pfaff, im Thriller »Gefährliche Nähe, und Du ahnst nichts« mit Tobias Moretti – oder auch in Fernsehserien wie »Tatort«, »Traumschiff«, der schwäbischen Erfolgskomödie »Die Kirche bleibt im Dorf« (Buch und Regie Ulrike Grote), der holländischen Adaption der »Läusemutter« (Regie Jan Albert de Weerd) oder der ZDF-Serie »Bettys Diagnose«.

Radio

Besonders dem Bayerischen Rundfunk war sie von 1997 - 2022 durch die Kult - Kinderfunksendung »Das Sonntagshuhn« verbunden, in ihrer Doppelrolle als Titelfigur und deren kleinem Bruder Max.

Jurorentätigkeit

April Hailer war mehrfach Jurorin im Finale des Bundeswettbewerbs Gesang für Musical/Chanson.

Lehrtätigkeit & Coaching

Sie war Gastdozentin an der Universität Mozarteum Salzburg, ist Gastdozentin für Schauspiel im Studiengang Musical an der Bayerischen Theaterakademie August Everding München und Gastprofessorin an der University of Agder Norway. Darüber hinaus gibt sie in Seminaren, Workshops, Individual-Coachings ihr Wissen weiter.

Regie

2016: das Off-Broadway Musical »I love you, you're perfect, now change« im Silbersaal des Deutschen Theaters München

2018: das Musical »The Addams Family« am TfN Theater für Niedersachsen

2019: die Komödie »Bella Donna« von Stefan Vögel am TfN Theater für Niedersachsen

2020: die Wechseljahresrevue »Heisse Zeiten« am Velvets Theater Wiesbaden - dem einzigen schwarzen Theater Deutschlands

2021: das Musical »Working« von Stephen Schwartz und Nina Faso - Master-Abschlußprojekt der Bayerischen Theaterakademie August Everding München

Bergbäuerin

Als Gefährtin eines Bergbauern ist April Hailer Bäuerin auf einem 1750m hoch gelegenen Hof für Milchwirtschaft.